



H. Vogel 76
Unterhaltungen in der Herberge.

Zwanzigstes Kapitel.

Heinz reitet gen Berlin um seine Mutter aufzusuchen.

Herr Gänther von Schwarzburg.

Am andern Morgen befanden sich Heinz und Niklas mit Sonnenaufgang schon auf dem Wege nach Berlin. Heinz trieb so hastig weiter, daß sie ihr Ziel schon vor Eintritt der Dunkelheit erreichten. Sie kehrten in derselben Herberge ein, wo Heinz früher mit dem Ritter und mit Kurt vom Lindenhofe eingekehrt war.

Er erinnerte sich, daß ihr Wirth die Mutter Agnes wohl gekannt hatte, und erkundigte sich daher sogleich nach den beiden Frauen.

„Mutter Agnes“, erwiederte der Wirth, „ist noch wohl auf und munter. Sie spricht zuweilen bei uns vor, wenn sie ein Briefchen von Frankfurt erwartet oder eins dorthin zu besorgen hat. In der letzten Zeit war sie öfter hier und war ungeduldig, daß noch keine Kaufleute von Frankfurt eintrafen, denn sie erwartete sehnlich einen Brief von ihrer dortigen Freundin.“

Heinz, der Waffenschmied.